

Waldwissen zum Hören (und Sehen)

Die kleine Portion Waldwissen für unterwegs gibt es auf forstcast.net

Carina Schwab

Auf www.forstcast.net wird Wald und Forstwirtschaft spannend und lebendig: Hier gibt es Waldwissen zum Hören und seit 2011 auch zum Sehen. Die Podcasts und Videos zu forstfachlichen oder allgemeinen Waldthemen ermöglichen es den Nutzern, sich auch unterwegs weiterzubilden. Mittlerweile sind auf www.forstcast.net knapp 200 Audio-Dateien und gut zwei Dutzend Videos online.

Die forstliche Welt bewegt sich langsam, aber sie bewegt sich. Zudem ist das Themenspektrum weit. Wer also am Ball bleiben will, sollte sich stetig weiterbilden. Ein Weg geht über die zahlreichen Fachzeitschriften, ein anderer über spezielle Internetplattformen. Eines ist diesen Angeboten aber gemein: Man muss sie lesen. Wer seinen Augen aber einmal eine Auszeit gönnen oder die Zeit während langer Fahrzeiten nutzen will, findet auf www.forstcast.net das passende Angebot: Hier gibt es Waldwissen zum Hören.

forstcast.net Waldwissen zum Hören



Abbildung 1: Auf www.forstcast.net gibt es Waldwissen zum Hören – und seit 2011 auch zum Sehen.

Ursprung Forschungsprojekt

Entstanden ist forstcast.net aus einem Forschungsprojekt am Zentrum Wald-Forst-Holz in Weihenstephan. Am 28. Juli 2008 ging der erste Podcast mit dem Titel »Willkommen« online. Es folgte wöchentlich ein neuer Podcast in den beiden Schienen »Waldfreunde« und »Waldexperten«. Diese Beiträge waren noch im Stil von Hörbüchern konzipiert, es wurden also Monologe zu einem bestimmten Thema angeboten. Schnell war den Herausgebern aber klar: Interviews kommen besser an! Deshalb wurden in den nachfolgenden Podcasts Spezialisten zu einem bestimmten Thema befragt.

Ende 2009 ging die Betreuung von forstcast.net an die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) über. Damit gab es auch einige Neuerungen: Ein neues Intro beziehungsweise Outro wurde erstellt, das seither verwendet wird, und die Anzahl der Podcasts wurde auf 24 jährlich reduziert. Damit erschienen die Podcasts ab 2010 alle zwei Wochen, abwechselnd für Waldfreunde und Waldexperten. Gleichzeitig strebten die Verantwortlichen an, die Beiträge etwas zu straffen und die Dauer auf idealerweise maximal fünf Minuten zu reduzieren. Interessierte sollen durch die Podcasts einen groben Überblick zu einem Thema erhalten, das sie durch angebotene Links weiter vertiefen können.

Exkurs Waldradio

Ebenfalls Anfang 2010 wurde das Angebot um das sogenannte Waldradio erweitert. Bei diesem Zusatzdienst auf einer separaten Website gab es verschiedene Sendeblocke, die aus thematisch passenden Podcasts, aktueller Musik und kurzen News – natürlich zum Thema Wald – bestanden. Diese Sendeblocke liefen zu einer bestimmten Zeit, zu der sie sich der User online anhören konnte. Dieses Angebot musste aus verschiedenen, in erster Linie datenschutzrechtlichen Gründen Mitte 2011 leider beendet werden.

Einer für alle

Nach gut zwei Jahren Laufzeit hatten die Betreiber von forstcast.net schon viele Erfahrungen gesammelt. Unter anderem auch die, dass es keinen wirklichen Unterschied zwischen den beiden Schienen Waldfreunde und Waldexperten gab. Podcasts, die der einen Gruppe angeboten wurden, eigneten sich inhaltlich oftmals auch für die andere. Daher wurden Anfang 2011 die beiden Schienen aufgelöst, seither erschien im dreiwöchigen Turnus ein Podcast für alle. So fiel die oft unklare Trennung nach Waldexperten und Waldfreunden weg; Podcasts, die sich für beide Interessensgruppen eigneten, mussten nur einmal eingestellt werden.

Waldwissen zum Hören und Sehen

Im gleichen Jahr ging auch das erste Video auf forstcast.net online. Mit dem im Juni 2011 erschienenen Videopodcast »Jungbestandspflege« gab es auf der Internetplattform zum ersten Mal nicht nur Waldwissen zum Hören, sondern auch zum Sehen. Seither erscheinen auf forstcast.net neben den Podcasts immer wieder Videos oder auch bebilderte Podcasts, sogenannte Audio-Slideshows. Einen Monat später, im Juli 2011, bekam forstcast.net ein neues Erscheinungsbild. Die alten Podcasts wurden auf die neue Seite umgezogen, womit die Unterteilung in die beiden ehemaligen Schienen endgültig verschwunden war. Ebenfalls in 2011 nahm forstcast.net am *European Podcast Award* teil und konnte in der Kategorie »Non Profit« den dritten Platz belegen.

Heute auf forstcast.net

Aktuell bietet forstcast.net seinen Usern knapp 200 Audio-Dateien an, davon 25 zusätzlich als Video oder Slideshow. Neben forstfachlichen Themen wie beispielsweise im Video »Kulturbegründung – Pflanzung« oder in der Podcast-Reihe »Fremdländer im Klimawandel« werden auch allgemeinere Waldthemen behandelt wie im Video »Rettungskette Forst« oder im Podcast »Wohin verschwindet das ganze Laub?«. Zu fast jedem Podcast gibt es weiterführende Links, unter denen der Hörer das Thema vertiefen kann. Zudem besteht die Möglichkeit, Kommentare zu den einzelnen Podcasts zu hinterlassen. User, die keinen der monatlich erscheinenden Podcasts verpassen wollen, können diese als RSS-Feed oder für iTunes abonnieren.

Carina Schwab ist Mitarbeiterin an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und unter anderem zuständig für die Internetseite www.forstcast.net. Carina.Schwab@lwf.bayern.de

LWF-Kurznachrichten aus der Waldforschung

Forschung ist wichtig! Sie nützt allerdings nichts, wenn die Ergebnisse in Schreibtischschubladen verstauben. Damit das nicht passiert, bietet die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) unter anderem seit 2011 die »LWF-Kurznachrichten aus der Waldforschung« an.

In den LWF-Kurznachrichten findet der Leser knapp zusammengefasste Ergebnisse aus abgeschlossenen, praxisrelevanten Forschungsprojekten. Daneben können die Kurznachrichten auch wesentliche Inhalte aktueller Newsletter, Ergebnisse von Praxistests oder andere Neuerungen aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) enthalten – aber alles in kompakter Form. Zu jeder Nachricht erwartet den interessierten Leser ein weiterführender Link, unter dem er genauere Informationen zu dem entsprechenden Thema finden kann.

Die Kurznachrichten richten sich in erster Linie an die Forstlichen Zusammenschlüsse in Bayern. Die Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) und Waldbesitzervereinigungen (WBV) erhalten die praxisnahen Ergebnisse aus der Waldforschung via E-Mail. Meist bestehen die »LWF-Kurznachrichten aus der Waldforschung« aus knapp zehn Einzelbeiträgen. Eine Auswahl daraus – oder gerne auch alles – können die FBGs und WBVs dann in ihre Mitteilungsblätter oder auf ihrer Internetseite übernehmen. Die LWF-Kurznachrichten erscheinen zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst.

Neben den Forstlichen Zusammenschlüssen erhalten auch die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Bayern diese Kurznachrichten. Die AELF können ausgewählte Kurznachrichten dann mit Hinweisen aus eigener, regionaler oder lokaler Warte ergänzen. Seit kurzem gehen die LWF-Kurznachrichten auch an die Kollegen der Bayerischen Staatsforsten (BaySF).

Mit dem Service der »LWF-Kurznachrichten aus der Waldforschung« unterstützt die Bayerische Forstverwaltung einerseits die FBGs und WBVs bei der Erstellung ihrer Mitteilungsblätter und Gestaltung ihrer Internetseiten mit attraktiven Inhalten. Andererseits erreichen die Ergebnisse aus der Waldforschung sehr direkt den Endverbraucher.

Mittlerweile sind die LWF-Kurznachrichten zehnmal erschienen und kommen sehr gut an. Zahlreiche Forstliche Zusammenschlüsse nutzen das Angebot rege und auch die Rückmeldungen aus den AELF sind positiv. Die LWF wird diesen Service weiter anbieten und auch künftig die »LWF-Kurznachrichten aus der Waldforschung« verschicken.

Carina Schwab